Danach folgten nach Toilettengewohnheiten und Sex der Bereich Blamagen und beschämende Vorgänge, politische Meinungen, Phantasien und Tagträume, aggressive Gedanken, Menstruation, Körperbild und Parapsychologie. Relativ zugänglich sind die Deutschen hingegen bei Fragen nach ihren guten und schlechten Eigenschaften sowie Erfolgen, Fehlschlägen, ferner wenn es um Körperhygiene, Ängste, die elterliche Familie und die eigene finanzielle Austattung geht. Wie der Berufsverband Deutscher Psychologen, Bonn, dazu weiter mitteilt, ist die Hemmschwelle gegenüber Themen wie Drogen, Tod, Religion und Schulerfahrungen nicht sehr groß.
Zur Überraschung von Gasch stellte sich zudem heraus, daß entgegen amerikanischen Untersuchungen zumindest hierzulande die Frauen noch weniger gern über Tabu-Themen reden als Männer. Jedenfalls galt dies in der Untersuchung des Dortmunder Psychologen für 23 von 25 Themen. Die einzigen Ausnahmen bildeten „Weinen als Erwachsener" und „Menstruation", über die Männer seltener als Frauen mit einer kompetenten Person sprechen wollten. [...]

Blamage	Hemmschwelle
– peinliche Situation	*– innere Kontrolle*

6. Tabuthemen in den USA:
Welche Empfehlungen oder Warnungen würden Sie Deutschen geben, die einen Amerikaaufenthalt planen und wissen möchten, worüber sie in den USA (nicht) sprechen können/dürfen – mit wem, bei welcher Gelegenheit?